

Frank Kolb

ROM

Die Geschichte der Stadt
in der Antike

Verlag C. H. Beck München

Inhalt

I. Einleitung	13
II. Die Vor- und Frühgeschichte der Siedlung Rom im Kreis der italischen Völkerschaften	27
1. Antike Mythen und Archäologie: Rom und Italien von der Bronzezeit bis zum 8. Jh.v.Chr. 27 – 2. Moderne Mythen zum frühen Rom 41 – 3. Die Topographie des frühen Rom 49 – 4. Stadtgründung oder Stadtwerdung? Der archäologische Befund und die moderne Forschung 54 – 5. Etruskischer Einfluß in Latium und Rom im 7. Jh. 69	
III. Die Urbanisierung Roms unter den etruskischen Königen . . .	74
1. Etruskisches Gründungsritual: die Entstehung der Urbs Roma 74 – 2. Forum Romanum, Volksversammlungsstätte (Comitium) und «Haus des Königs» (Regia): die Monumentalisierung der Bürgergemeinde (Civitas) 77 – 3. Forum Boarium und Tiberfurt: Handel und Heiligtümer 84 – 4. Kapitolinischer Tempel und Servianische Mauer: ein «großes Rom der Tarquinier»? 91 – 5. Rom als urbanes Zentrum am Ende des 6. Jhs. im italischen und mediterranen Milieu 102 – 6. Die Gesellschaft der Stadt Rom am Übergang von der Königszeit zur Republik 108	
IV. Eine Kleinstadt in Latium: Rom während der frühen Republik (505–387)	115
1. Keramik und Politik 115 – 2. Die neue politische Ordnung und ihre Heiligtümer 119 – 3. Die frührömische Aristokratie, «urbaner Luxus» und Kontakte zur griechischen Welt 130 – 4. Nahrungsmittelkrisen und Seuchen 135	
V. Die Hauptstadt Mittelitaliens (387–265)	140
1. Die urbanistische Gestaltung Roms nach dem Keltensturm 140 – 2. Wirtschaft und Stadtbild 148 – 3. Gesellschaft und Reformen 155 – 4. Infrastruktur und Verwaltung 159 – 5. Politik, Topographie und Tempelbauten 164 – 6. Die Selbstdarstellung der Nobilität im Stadtbild 172	
VI. Genese und Probleme einer antiken Großstadt: Rom von den Punischen Kriegen bis zum Beginn der Bürgerkriege . .	175

1. Kriegsfolgen, Finanzen und Bauten in der Zeit der Punischen Kriege 175 – 2. Nahrungsmittelversorgung, Gewerbe und Infrastruktur um die Wende vom 3. zum 2. Jh. 185 – 3. Religion und Kultur um 200 v.Chr. 192 – 4. Bevölkerungswachstum und Bevölkerungspolitik im Gefolge des Zweiten Punischen Krieges 196 – 5. Baupolitik und Infrastruktur vom Zweiten Punischen Krieg bis zu den Gracchen 198 – 6. Geldgeschäfte, Reichtum und Luxusentfaltung im 2. Jh. 215 – 7. Das Eindringen des Hellenismus in die stadtrömische Gesellschaft 221 – 8. Die Stadt Rom in der Gracchenkrise 227 – 9. Unruhen und gewalttätige Auseinandersetzungen in der Stadt Rom in der Zeit von den Gracchen bis Sulla 239 – 10. Wettstreit der Architekturstile und der Politiker im öffentlichen Bauwesen zwischen den Gracchen und Sullas Diktatur 243

VII. Die Kapitale der Oikumene: die Stadt Rom zwischen imperialem Glanz und administrativem Chaos 250

1. Römischer Imperialismus, große Einzelpersönlichkeiten und das Stadtbild Roms in der späten Republik 250 – 2. Privatarchitektur und Gesellschaft im spätrepublikanischen Rom 271 – 3. Wohnraumprobleme und Immobilienspekulation 284 – 4. Gewaltpotential, Vereine des einfachen Volkes und die politische Rolle des Theaterpublikums 292 – 5. Nahrungsmittelversorgung und Wirtschaft in Rom beim Übergang von der Republik zum Principat 303

VIII. Stadt und Umland: das Suburbium in Republik und Kaiserzeit 309

1. Das Konzept des «vorstädtischen Bereichs» (Suburbium) und die suburbane Villa als Lebensform 309 – 2. Agrarproduktion und Gewerbe im Suburbium 317 – 3. Suburbane Siedlungsstruktur und Nekropolen 321

IX. Domina Roma: die Residenz des Weltherrschers 330

1. Die Begründung der Monarchie und die Renovatio Urbis in Bauprogramm, Kunst und öffentlichem Lebensstil der augusteischen Zeit 330 – 2. Kaiserliche Baupolitik im 1. und 2. Jh. 369 – 3. Die Kaiserforen 387 – 4. Die Genese des römischen Kaiserpalastes 392

X. Die urbanistische Gestalt des kaiserzeitlichen Rom 400

1. Das Stadtgebiet und seine Grenzen 400 – 2. Stadtausbau und Stadtbild: Wohnquartiere, Straßen, Plätze und Parks 409 – 3. Wohnverhältnisse, Immobilienspekulation und staatliche Bau- und Mietgesetzgebung 425

XI. Bevölkerung und Wirtschaftsleben im kaiserzeitlichen Rom	448
1. Die Einwohnerzahl 448 – 2. Die ethnische und soziale Zusammensetzung der stadtrömischen Bevölkerung 457 – 3. Das Wirtschaftsleben 464 – 4. Zur Topographie des Gewerbes im kaiserzeitlichen Rom 496	
XII. Die Verwaltung der Stadt Rom in der Kaiserzeit	508
1. Stadtbezirke und Straßenviertel: Verwaltung, Religion und Politik 510 – 2. Die Nahrungsmittelversorgung. Probleme und Lösungsversuche: Plebs Frumentaria, Versorgungsengpässe und Volksunruhen, Häfen und Transport 514 – 3. Die Verwaltung der Nahrungsmittelversorgung 535 – 4. Die Wasserversorgung 539 – 5. Die Aufsicht über Tiberbett, Flußufer, Kloaken und Straßen 545 – 6. Die Verwaltung der öffentlichen Bauten 550 – 7. Öffentliche Sicherheit und Brandbekämpfung: Stadtkohorten und Wachtruppen 554 – 8. Die Stadtpräfektur 560 – 9. Niedere Verwaltungsangestellte: eine Fallstudie am Beispiel der ‹Amtsdiener› 564 – 10. Städtische Finanzen 566	
XIII. Salus et Circenses: die Fürsorge für Gesundheit, Bildung und öffentliche Vergnügungen des stadtrömischen Volkes . .	568
1. Thermen: Hygiene und Geselligkeit 568 – 2. Ärzte und Gesundheitswesen 577 – 3. Bildungswesen, Bibliotheken, Museen 581 – 4. Die öffentlichen Spiele 587	
XIV. Religion und Kult	607
1. Heidnische Kulte 607 – 2. Jüdische Gemeinden 620 – 3. Christentum und kirchliche Organisation 628	
XV. Krise oder Kontinuität? Die Stadt Rom im 3. Jh.n.Chr.	643
1. Bauten und Reformen der severischen Dynastie (193–235) 644 – 2. Die kaiserlose Stadt und die Zeit der Stagnation 658 – 3. Die Festung Rom 662 – 4. Die Renovatio Urbis in der Ära Diocletians 667	
XVI. Schlußwort	671

ANHANG

Anmerkungen	673
Abkürzungsverzeichnis	725
Literaturverzeichnis	732
Nachtrag	752
Abbildungsnachweis	755
Glossar	759
Personen- und Sachregister	767